

Kriegsdienstleistungen der Gesellschaft vom Goldenen Kreuz.

Am 15. d. fand im großen Saal des Ministerratspräsidiums die Jahresversammlung des Landesvereines vom Goldenen Kreuz unter dem Vorsitz des Präsidenten Ministerialrat Dr. Rudolf Schindler statt. Der bisherige Ehrenpräsident Dr. Graf Bienerth-Schmerling hat anlässlich seines Scheidens von dem Posten des Landeschefs in Niederösterreich seine Stelle zurückgelegt. Nach einer warmen Dankeskundgebung für die weitgehende Förderung, deren sich der Verein von seiner Seite zu erfreuen hatte, wurde beschlossen, die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Graf Bienerth beim Kuratorium in Antrag zu bringen. Mit Genehmigung des Statthalters in Niederösterreich Dr. Freiherrn Regner v. Bleyleben erfolgte sodann die Wahl des Statthalters zum Ehrenpräsidenten des Vereines.

Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Bericht ist eine erfreuliche fortschreitende Entwicklung des Vereines zu entnehmen. An 600 Mitglieder des Vereines fanden im abgelaufenen Jahre teils Aufnahme in den Kurhäusern des Vereines, teils anderweitige Begünstigungen. Ueber die Kriegsdienstleistungen des Vereines und der Gesellschaft erstattete der Vorsitzende folgenden Bericht: Alle Kurhäuser des Vereines sind der Militärverwaltung, beziehungsweise dem Roten Kreuz als Offiziers- und Mannschaftsspitäler zur Verfügung gestellt worden. Der Betrieb des Kurhauses in Abbazia mußte zeitweilig eingestellt werden. Trotz dieser Verwendung wird es aber im laufenden

Jahre möglich sein, das Kurhaus in Karlsbad vom 1. Mai an und jenes in Baden vom 1. Juni an für die Heilung suchenden Staatsbeamten in Betrieb zu setzen. Der Landesverein vom Goldenen Kreuz, beziehungsweise die Gesellschaft vom Goldenen Kreuz haben den größten Teil des verfügbaren Barvermögens in Kriegrenten angelegt und zusammen 100,000 K. bei der zweiten und dritten Kriegsanleihe gezeichnet. Das Staatsbeamtenhospital in Wien, 9. Bezirk, Lazarettgasse Nr. 16, steht nunmehr seit 17 Monaten als Reservespital für Kriegsverwundete in Verwendung und wird von dem Landesverein in Wien in Gemeinschaft mit einem unter dem Präsidium der Gemahlin des Polizeipräsidenten Frau Baronin Gorup v. Besanez stehenden Damenkomitee unmittelbar verwaltet. Die von diesem Damenkomitee gemeinsam mit dem Verein beschafften Geldspenden für dieses Spital, welche notwendig sind, um bei dem ganz unzulänglichen Verpflegungskosten den Betrieb in einer des Vereines würdigen Weise führen zu können, betragen derzeit schon mehr als 70,000 K. In dem Staatsbeamtenhospital waren bisher über 600 Kriegsverwundete untergebracht, darunter zirka 40 Offiziere. Die Verpflegstage haben die Zahl von 40,000 weit überschritten. Es wurden zirka 165 zumeist sehr schwere chirurgische Operationen durchweg mit günstigem Ausgange vorgenommen. Der Verein wird sich bemühen, die schwereren Lasten, die sich aus der Führung des Spitals für ihn ergeben, auch noch weiter zu tragen. Der Vorsitzende gedenkt hierbei ganz besonders der rührenden Bemühungen der Damen des Postbarlassenanthes, welche zu den Kosten der Führung des Spitals allmonatlich 700 K. beisteuern. Schließlich widmete er herzliche Worte der Erinnerung den bisher auf dem Felde der Ehre gefallenen Mitgliedern des Vereines, von denen derzeit etwa 30 der Vereinsleitung bekannt geworden sind. Die Neuwahl ergab folgende Liste für die Vereinsleitung: Sektionsrat Dr. Alfred Blecha, Hofrat Dr. Emanuel Ritter v. Czefik-Müller, Oberbaurat Professor Julius Deininger, Senatspräsident Dr. Leo Eisner, Polizeipräsident Ferdinand Freiherr Gorup v. Besanez, Oberfinanzrat Gustav Heiderer, Hofrat Oskar Ritter v. Keller, Direktor Josef Mundigler, Hofrat Dr. Josef Pawliska, Regierungsrat Anton Rebhann, Ministerialrat i. P. Dr. Rudolf Schindler, Ministerialrat Dr. Franz Ritter v. Glanz, Hofrat und Sanitätsreferent Dr. Karl Ritter v. Hellh, Oberbaurat Bartholomäus Piefniczek, Verwahrer Josef Schaden.